

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 34 (1956)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ander und verzeihet euch, wenn einer sich über den andern zu beklagen hat»; so mahnt der Apostel weiter. «Vor allem aber habt die Liebe, sie ist das Band der Vollkommenheit. Der Friede Christi frohlocke in euren Herzen; denn dazu seid ihr als *ein* Leib berufen. Zeiget euch dankbar. Das Wort Christi wohne in euch mit seinem Reichtum. Belehret und mahnet einander in aller Weisheit. Preiset Gott dankbaren Herzens mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Gesängen. (Gemeinsames Familiengebet.) Alles, was ihr tut in Worten oder Werken, tut alles im Namen des Herrn Jesus Christus und danket Gott dem Vater durch ihn!» Können wir diese Sätze nicht mit goldenen Buchstaben an die Wände unseres Hauses schreiben, so wollen wir sie — was gewiß wertvoller ist — unverwischbar in unser Herz schreiben. Welchen Frieden, welche Kraft, welches Vertrauen wirken sie da! (Ich kann heute nicht mehr begreifen, wie ich früher der heiligen Messe beiwohnte, ohne die gnadenvollen Gebete der Kirche mitzubeten. Wie schal erscheint mir jedes von Menschen gemachte, wenn auch noch so «schöne» Gebetbuch gegenüber dem Meßbuch der heiligen Kirche!)

Leo Wolpert («Das gekrönte Jahr»)

## GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JANUAR

### *Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für den Monat Januar:*

Wir beten, daß alle Katholiken durch ihr Gebet und ihre Lebensführung den getrennten Brüdern die Rückkehr zur wahren Kirche erleichtern und daß Gott die Priester und Gläubigen, die in China schwer leiden, stärke.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Di. Beschneidung Christi und Neujahrs-Beginn. 5.30 bis 8.00 hl. Messen. 9.30 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.                           | 8.00 heilige Messen. 9.30 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.   |
| 2. Mi. Fest des heiligsten Namens Jesu und Gebetskreuzzug. 10.00 Uhr Hochamt. 13.00 Aussetzung und Vesper. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Predigt und Segensandacht. | 14. Mo. St. Hilarius, Kirchenlehrer. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.  |
| 3. Do. Wochentag. 9.00 Amt.   | 15. Di. St. Maurus, Abt und Schüler des hl. Benedikt. Vollkommener Ablass in unsern Ordenskirchen, auch für die Oblaten. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.                  |
| 4. Herz-Jesu-Freitag. Hl. Titus, Bi. 9.00 Amt.  | 16. Mi. St. Marzell, Papst und Mart. 9.00 Amt.  |
| 5. Priester-Sa. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.   | 17. Do. St. Anton, Abt und Einsiedler. 9.00 Amt.  |
| 6. So. Fest der Erscheinung des Herrn. 5.30—8.00 heilige Messen. 9.00 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.                                     | 18. Fr. Priska, Jungfrau und Mart. Beginn der Welt-Gebetsoktav für die Wiedervereinigung der getrennten Christen. 9.00 Amt.   |
| 7., 8., 9. Wochentage. 9.00 Amt.  | 19. Muttergottes-Sa. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.  |
| 10. Do. Paulus, Einsiedler. 9.30 Amt.   | 20. 2. So. nach der Erscheinung und Gedächtnis der hl. Fabian und Sebastian, Märt. 5.30—8.00 heilige Messen. 9.30 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. |
| 11. Fr. Wochentag. 9.00 Amt.  |   |
| 12. Muttergottes-Sa. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.  |   |
| 13. 1. So. nach der Erscheinung. 5.30 bis   |   |

21. Mo. St. Agnes, J., Mart. 9.30 Amt. 15.00 feierliche Vesper.
22. Di. Fest des hl. Vinzenz, Diakon und Mart., Patron unseres Klosters und der Basilika. 10.00 Gesungene Terz, Hochamt, dann Sext und Non. 15.00 feierliche Vesper.
23. Mi. St. Emerentiana, Jungfrau und Mart. 9.00 Amt.
24. St. Meinrad, Mart. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
25. Fr. Pauli Bekehrung. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
26. Muttergottes-Sa. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
27. 3. So. nach der Erscheinung und Gedächtnis des hl. Joh. Chrysostomus,

- Bi. und Kirchenl. 5.30—8.00 hl. Messen. 9.30 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.
28. Mo. St. Cyrill von Alexandrien, Bi. und Kirchenl. 9.00 Amt.
29. Di. St. Franz v. Sales, Bi. und Kirchenlehrer. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
30. Mi. Wochentag. 9.00 Amt.
31. Do. Petrus Nolascus und Raymund, Bek. 9.00 Amt.

*Februar:*

1. Herz-Jesu-Freitag. Ignatius, Bi. u. M. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
2. Sa. Lichtmeß. 9.00 Kerzenweihe, Prozession und Hochamt.

P. Pius

## KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Die Wallfahrt des Monats November stand im Zeichen der blutigen Ereignisse in Ungarn. Das Ziel der meisten Pilgerbesuche war Opfern und Flehen für dessen Wohl und Freiheit.

In diesem Sinne erschien am 5. die Schule Witterswil mit ihrem Lehrer bei Unserer Lieben Frau; hielten am ersten Mittwoch die Teilnehmer des Gebetskreuzzuges (um die 400 Personen) ihre Gebetswache vor ausgesetztem Allerheiligsten; unternahm eine Gruppe der Jungmannschaft mit Vikar Rieser aus der Hl.-Geist-Pfarrei Basel in der Morgenfrühe des 10. einen Fußmarsch nach Mariastein; kamen am 13. vom benachbarten Hofstetten 25 Jungwächter in Begleitung ihres Präses, P. Benedikt Bisig OSB, herbei für eine Weihestunde vor der lächelnden Madonna. Die Marianische Jungfrauenkongregation war ihnen bereits (4.) zur jährlichen Wallfahrt vorausgegangen.

P. Pius weiß von der schönen Tat der Arbeiterinnen von Kleinlützel zu berichten, die für das schwergeprüfte Ungarn Fr. 60.— als Almosen für heilige Messen gesammelt und übermittelt haben.

Am St.-Elisabethentag (zugleich Opfertag der Schweizer Frauen) hielt die Pfarrei Neuallschwil am späten Abend einen eindrucksvollen Gedenkgottesdienst für

Ungarn. Pfarrer Christ begrüßte seine zahlreich (300) erschienenen Pfarrkinder, Vikar Trutmann las die Missa recitata, Abt Basilius sprach das Kanzelwort. Mit einer Schweige-Prozession in die Gnadenkapelle fand die ernstgestimmte Kundgebung ihren erhebenden Abschluß.

Am St.-Katharinatag war die Stadt Basel durch 20 Jungwächter von Heilig-Geist und 70 Blauringmädchen von Sankt Anton vertreten, die ebenfalls für das Magyarenvolk in den Stein marschiert waren.

*Klosterchronik.* — St.-Karlstag. Das dem Kloster Mariastein anvertraute Kollegium Karl Borromäus (Gymnasium, Real- und Sekundarschule), Altdorf, begehrt sein Patrozinium. 8. November: Unser Konvent eröffnet die allabendliche Segensandacht für Ungarn. Andere Fürbittegottesdienste halten wir für den hochseligen Prälat Eugen Lachat, Bischof von Basel, den um Mariastein sehr verdienten Wohltäter (10.), für alle verstorbenen Abonnenten unserer Monatsschrift «Mariastein» (16.), für P. Dr. Gall Jecker selig den Dreißigsten (20.).

Als Ehrentage für unsere Klosterfamilie dürfen wir verzeichnen den 8. November mit dem Besuche von Abt Pius Buddenborg, Gerleve (Westfalen), den

14. mit dem Besuche von Abt Denis Huerre aus Pierre-qui-vire, Frankreich, den 15., wo Abt Basilius im Benediktinerinnenkloster Bellemagny (Elsaß) eine interne Konferenz präsierte, den 26., an dem der Gnädige Herr Basilius als offizieller Abgeordneter unseres Konventes an der in Solothurn stattfindenden Diözesansynode teilnimmt.

*Auswärtige pastorelle Tätigkeit:* Wenn sich der Personalmangel in verschiedener Hinsicht bemerkbar macht, so konnten dennoch etliche pastorelle Bittgesuche erfüllt werden; so für Bettlach (Elsaß) und Pratteln durch P. Thomas, für Wittnau (chemals eine unserer Klosterpfarreien) und Witterswil durch P. Fidelis, für Aesch und Himmelried (Triduum für den Kirchenchor) durch P. Plazidus, für die Zisterzienserabtei Hauterive (Konvent-

exerzitien) durch P. Vinzenz, für Erschwil durch P. Wolfgang.

*Kurzberichte:* (16.) P. Anselm verweist studienhalber nach der Abtei Wimpfen (Württemberg). Gleichentags Oblateneinkleidung. (17.) Oblatenprofeß in der St.-Gertrudenskapelle. (21.) Unser Kirchenchor feiert in einfachem Rahmen St. Cäcilia. (28.) Der Klerikerkandidat Marcel Frossard (aus Heiliggeist, Basel) erhält die Zulassung zum Noviziat. (29.) Unsere Theologen benützen den schulfreien Tag zu einer Exkursion nach Dornach und Laufen. (30.) Wie verlautet, wurde in Mariastein im Kirchenjahr 1955/56 die heilige Kommunion zirka 50 000mal gespendet und die heilige Messe 7000mal gefeiert.

P. Ignaz, Subprior

## BUCHBESPRECHUNGEN

Mechthild von Magdeburg, *Das fließende Licht der Gottheit*. Eingeführt von Margot Schmidt, mit einer Studie von Hans Urs von Balthasar. Dritter Band der Neuen Folge: Menschen der Kirche in Zeugnis und Urkunde. Benziger Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

Wer sich an der Sprache des Hohenliedes ärgert, der lasse die Finger von Mechthilds Schriften. Sie sind in vieler Hinsicht ungewöhnlich. Irgendwie steht diese Mystikerin zwischen Hildegard von Bingen und Gertrud von Helfta; mit der ersten hat sie gemeinsam die prophetische Sendung und mit der zweiten die zarte Minne persönlich erfahrener göttlicher Brautschafft. Ihre Sprache ist von hoher dichterischer Gestaltungskraft, und manch gewagte Wortprägung muß von daher verstanden und gewürdigt werden.

Die vorliegende Ausgabe verdient hohe Anerkennung. Sie macht von außen und innen einen äußerst gepflegten Eindruck. Die magistrale Einführung durch Hans Urs von Balthasar, der schon so manchen verborgenen Schatz der kirchlichen Überlieferung ans helle Licht beförderte, erhöht den Wert des Buches und erleichtert seine anspruchsvolle Lektüre nicht wenig.

P. Vinzenz Stebler

Walther Diethelm, *Ein Hitzkopf wird Apostel*. Die Abenteuer des heiligen Paulus. Verlag Räber & Cie., Luzern.

Wie die allvermögende Gnade Gottes den Hitzkopf Saulus zum Apostel Paulus umformte, erzählt P. Walther von Engelberg der Jugend. Sein Buch liest sich wie ein Roman. Der Verfasser hat sich jedoch die Sache nicht leicht gemacht. Hinter den so angenehm lesbaren Kapiteln (auch die Erwachsenen werden mit Freude und Nutzen nach diesem Buch greifen) steckt eine Unsumme von Arbeit und Studium. Doch die Mühe wird sich lohnen. Denn wer Paulus kennen lernt, kommt Christus näher. Und gäbe es eine schönere Aufgabe, als die Jugend, welcher die Zukunft gehört, für Christus zu begeistern? Wir wünschen dem schönen Buch einen vollen Erfolg!

P. Vinzenz Stebler

Maurice Zermatten, *Der Garten von Gethsemane*. Roman. Übersetzt von H. Grossrieder. Eigenwerk der SVB, Luzern. 1956.

Das Werk des bekannten Walliser Schriftstellers setzt von seiten des Lesers besonderes Interesse am psychologischen Roman voraus und nicht nur Vorliebe